

Drosophila suzukii

Strategie 2015 für die Beerenkulturen

Autoren: Arbeitsgruppe Beeren

März 2015



Situation beim Beerenobst

Seit ihrer Ankunft 2011 in der Schweiz steigt die Population der Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*, DS) laufend. 2014 war geprägt durch das frühe Auftreten des Schädlings zu Beginn der Ernte im Frühsommer (Erdbeeren, Sommerhimbeeren und Brombeeren). Im Herbst waren die Schäden auf Herbsthimbeeren, Heidelbeeren und Aronia beträchtlich.

Die Überwachung des Schädlings und die Umsetzung der empfohlenen Strategien müssen ab Frühling 2015 in jeder Region und auf jedem Betrieb stattfinden.

ZIELE :

1. Die Population auf möglichst tiefem Niveau halten
2. Ein Anwachsen der Population während der Saison vermeiden

Überwachung

Überwachungsfallen müssen vor allem in den Regionen und Betrieben eingerichtet werden, wo der Schädlings letztes Jahr auftrat.

Die Fallen müssen in die Büsche, in die Kirschbäume, den Efeu, an geschützten und schattigen Stellen eingerichtet werden. Dies sind Orte, wo die Kirschessigfliege sich verstecken kann. Zurzeit ist der standardisiert hergestellte Lockstoff „Riga“ am fängigsten. Der Inhalt von 2 oder 3 Becherfallen kann in einen grösseren Behälter, wie die Falle Drosotrap oder eine hausgemachte Falle gegossen werden.

Andere Lockstoffe werden zurzeit getestet, sind aber noch nicht marktreif.

Die hausgemachte Mischung ist für den privaten Garten geeignet (siehe technisches Datenblatt *D. suzukii* in den Gärten).

Überwachungszeitabstand :

Januar – Februar	30 Tage	Den Inhalt entsorgen und nicht direkt im Feld ausleeren.
März	15 Tage	
April – Oktober	07 Tage	
November – Dezember	15 Tage	



Drosotrap



Becherfalle Riga



Hausgemachte Falle : PET-Flasche

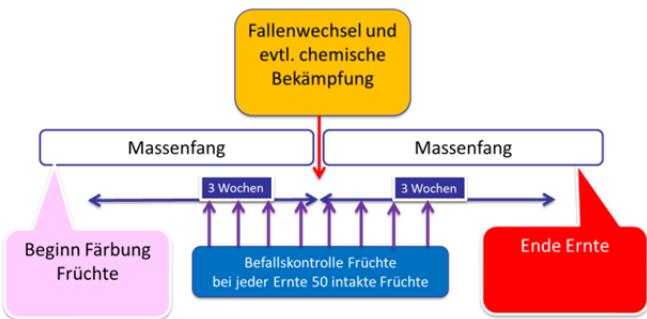


Bekämpfung

Die erfolgreiche Bekämpfung bedarf mehrerer Massnahmen:

1. Die Hygienemassnahmen sind das erste und wichtigste Kriterium für den Erfolg der Bekämpfung.
2. Das Ergänzen mit prophylaktischen / mechanischen Bekämpfungsmassnahmen, je nach Kultur, verbessert die Wirksamkeit:
 - a. Die Einrichtung von Massenfang
 - b. Der Einsatz von Netzen (insbesondere für die Heidelbeeren, Brombeeren und Herbsthimbeeren)
3. Zum Zeitpunkt des Fallenwechsels, oder bei Zunahme der Anzahl befallener Früchte, kann eine chemische Behandlung helfen, die Population des Schädlings zu reduzieren.

Empfohlene Strategie



2b. Netze

Ab den ersten grünen Früchten oder ab der bestätigten Anwesenheit des Schädlings in der Produktionsregion:

Einrichtung der Netze mit maximal 1.3 x 1.3 mm Maschenweite
Aufhängen von Fallen innerhalb der Parzelle, um die Effizienz des Netzes zu kontrollieren. Zur Kontrolle rund 50 Früchte pro Erntedurchgang auf Befall kontrollieren.

3. Chemische Bekämpfung

Ausserordentliche Bewilligungen 2015 (Allgemeinverfügung BLW)

Siehe www.blw.admin.ch

Dabei berücksichtigen, dass der Schutz einer chemischen Behandlung maximal 7 Tage anhält.



Links

Die Kirschessigfliege im Haus- und Kleingarten in Schach halten:

<http://www.agroscope.admin.ch/publikationen/07717/index.html?lang=de>

Fallen:

www.becherfalle.ch; www.profatec.ch; www.biocontrol.ch; www.biobest.com

Netze: Firmen, die Netze vermarkten:

K. Waldis ; Biocontrol ; GVZ Rossat ; Netzteam ; Arrigoni

Impressum

Herausgeber: Agroscope ; Route des Vergers 18
1964 Conthey

Informationen: www.drosophilasuzukii.agroscope.ch

Redaktion: Catherine Baroffio ; Benno Huber; Max Kopp; Cristina Marazzi
Jimmy Mariéthoz / Florian Sandrini; Hagen Thoss; Matthias
Zurflüh

Copyright: © Agroscope 2015